

FSG Ruhpolding IV als beste Mannschaft geehrt

Sport- und Jugendleiterversammlung des Schützengaus Traunstein – Einige Änderungen zur neuen Saison

Rund 50 Sport- beziehungsweise Jugendleiter sowie Mannschaftsführer und Rundenwettkampfschützen trafen sich im Schützenheim der ZSG Grabenstätt zur Sport- und Jugendleiterversammlung des Schützengaus Traunstein.

Eingangs berichtete Rundenwettkampfleiter Herbert Pawlitschek über die Wettkämpfe der vergangenen Saison. Demnach kämpften fünf Mannschaften in den höheren Klassen wie Bayernliga, Bezirksoberliga und Bezirksliga. »Drei davon konnten ihre Klasse leider nicht halten«, bedauerte Pawlitschek. Die SG Übersee I musste sogar wieder in den Gau absteigen. Anschließend erfolgte die Siegerehrung des Rundenwettkampfs im Gau.

Heuer waren 55 Mannschaften mit 382 Schützen in elf Klassen und drei Disziplinen am Start. Die beste Mannschaft war in der Luftgewehr-Gauliga die FSG Ruhpolding IV. Bei der Luftpistolen-Gauklasse siegte die SG Hubertus Seebruck und bei den AufLAGeschützen die SG Almarasch Chieming. Im Anschluss wurden die Pokale, Medaillen und Urkunden verteilt. Der Rundenwettkampfleiter bedauerte, dass einige Preisträger nicht da waren.

Die Terminplanung und Klasseneinteilung der neuen Saison wurde den Anwesenden per Beamer präsentiert. Beginn wird die Runde mit den Luftgewehrklassen in der Woche vom 3. bis 8. Oktober. Um terminliche Überschneidungen mit dem Biathlon in Ruhpolding zu vermeiden, startet die Rückrunde dann erst in der Woche vom 16. bis 21. Januar.



Die FSG Ruhpolding IV war die beste Mannschaft in der Luftgewehr-Gauliga. Mit den erfolgreichen Schützen Viktoria Veilleux (von links), Johannes Heinz und Maxi Heinz freute sich auf der Sport- und Jugendleiterversammlung des Schützengaus Traunstein Rundenwettkampfleiter Herbert Pawlitschek. Nicht auf dem Bild ist Schützkin Johanna Plenk.

Die Faschingswoche bleibt wie immer frei. Bei der Planung der Klassen könnten sich noch Änderungen durch An- beziehungsweise Abmeldungen von Mannschaften ergeben, die bis spätestens 15. August gemeldet werden müssten, gab Pawlitschek zu bedenken.

Er wies auch darauf hin, dass es ab der nächsten Saison erstmals einen Rundenwettkampf-Onlinemelder gebe. Das heißt, die Eingabe der Ergebnisse durch den Mannschaftsführer der siegreichen Mannschaft erfolgt auf einem Onlineportal. Er erklärte den Anwesenden die Funktion und gab bekannt, dass Anfang September zu dieser Thematik ein Einführungsabend veranstaltet werde.

»Heuer haben 534 Starter in 24 Disziplinen an den Gau-meisterschaften teilgenommen«, berichtete Gausportleiter Erwin Steiner. Leider sei der Anteil derjenigen, die nicht gestartet seien, noch relativ hoch. Hier seien die Vereine gefordert im Vorfeld, »nur diejenigen zu melden, die auch schießen wollen«, appellierte Steiner und freute sich über die 187 Schützen, die sich für die Oberbayerische Meisterschaft qualifiziert hatten.

Wie Gaujugendsportleiter Max Simbeck mitteilte, nehmen heuer im Gaujugendpokal 102 Jugendliche aus 14 Vereinen teil. Da diese Zahl rückläufig sei, motivierte Simbeck die Vereine, sich noch mehr daran zu

beteiligen. Zudem wäre zu überlegen, gute Einzelschützen für den Traungau zu melden, um diesen die Qualifikation für die aufsteigenden Meisterschaften über die Mannschaftswertung zu erleichtern.

Außerdem verwies der Gaujugendsportleiter auf zwei Regeländerungen. Zum einen sei das Sicherheitsfähnchen künftig nicht mehr zugelassen und durch eine Sicherheitsschnur oder einen Sicherheitsmündungsschoner zu ersetzen, zum anderen müssten die Schießschuhe vorne abgerundet sein. Bei den Oberbayerischen Meisterschaften gebe es zwar noch keine Materialkontrollen, aber Stichproben seien möglich, sagte Simbeck. mmü